

A. Kuhn und W. Schwartz:

Norddeutsche Sagen, Märchen und Gebräuche aus  
Meklenburg, Pommern, der Mark, Sachsen, Thüringen,  
Braunschweig, Hannover, Oldenburg und Westfalen.

Brockhaus/ Leipzig 1848  
S. 451

Gegen die Fibel der Pferde

-----

Man schütte einen Theekopf voll Russ in ein  
halb Pfund Brantwein und gebe es dem Tiere ein,  
darauf streiche man es von oben nach unten,  
sprechend:

Unser Herr Christus wandelt durchs rote Meer,  
es kam ein Pferd von ungefähr,  
unser Herr Christus stand am Kreuzesstamm,  
da er dem Pferd die Fibel nahm.

I.N.G. usw.

(Swinemünde)